

Vorrede.

Das 1. oder vnterste theil des Tempels
war gesetzt auff 4. Seulen / das 2. auff 8.
seulen / die 3. ordnung auff 16. seulen / das 4.
gesetzt auff 34. seulen / das 5. auff 64. seulē /
vnd das letzte obergebaw auff 128. Seulen /
vnd damit endet sich dieses Gebaw. Sind
das nun nicht vornehme vnd kunstreiche
Baw vnd Werckmeister gewesen? Welche
diese vñ dergleichen wundergebaw hin vnd
wieder in der welt durch ire künstliche hân-
de gebawet / vñ inen mit solchē wunderba-
ren gebawen / darüber sich die gantze Welt
verwundert / vñ ein vnzählich Volck / an ort
vnd ende / da sie gestandē / mit grossen vnko-
stē zu besichtigen verzeiset / einen ewigē Na-
men gemacht. Hat man nu sich vber solche
gebew (darunter irer 7. vor wunder der welt
gehaltē) so durch Menschen hände vnd ver-
stand erbawet wordē / so sehr verwundert /
Ey wie viel tausentmal mehr soltē wir / die
wir Christen seyn / dann mit den ewigē / all-
mächtigen vñ allerkunstreichsten bawmei-
ster

ster